



## MEDIENMITTEILUNG

### asuw begrüsst klare Ablehnung der GSoA-Exportverbots-Initiative

## **Schweizer Volk bekennt sich erneut klar zur Wehrtechnik-Industrie**

### **asuw fordert Verzicht auf zwingende Ausschlusskriterien**

**Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) begrüsst das klare Bekenntnis der Schweizer Bevölkerung zur einheimischen Wehrtechnik-Industrie und damit zu einer glaubwürdigen Sicherheitspolitik. Der asuw verlangt auf die 2008 eingeführte unnötige Verschärfung der Kriegsmaterialverordnung (KMV) zu verzichten. Diese schränkt den Handlungsspielraum des Bundesrates für eine umfassende Beurteilung von Ausfuhrgesuchen zu stark ein.**

Bern/Zürich, 29. November 2009 – Mit der klaren Ablehnung der GSoA-Exportverbots-Initiative haben das Schweizer Volk und die Stände zum wiederholten Male den politischen Willen bekräftigt, dass sie Exporte von sicherheits- und wehrtechnischen Gütern innerhalb strenger Regeln und einer in westlichen Demokratien üblichen Praxis zulassen wollen. Der Gesetzgeber lässt darum richtigerweise der Exekutive den politisch notwendigen Entscheidungsspielraum.

Der asuw ist überzeugt, dass die Bewilligungskriterien nach Art. 22 KMG und Art. 5 Abs. 1 KMV für eine adäquate Beurteilung der Gesuche ausreichen. Diese Kriterien entsprechen einem hohen ethischen Standard und tragen unter anderem der Aufrechterhaltung des Friedens, der internationalen Sicherheit und der Sicherheits- und Menschenrechtssituation im Innern des Bestimmungslandes Rechnung.

### **Individuelle Beurteilung statt eingeschränkte Handlungsfähigkeit**

Mit der Verschärfung der Kriegsmaterialverordnung (KMV) im Dezember 2008 wurde der Handlungsspielraum des Bundesrats unnötig eingeschränkt. Weil bei Vorliegen eines von fünf Ausschlusskriterien ein Ausfuhrgesuch zwingend nicht bewilligt werden darf, müssen teilweise auch unbestrittene und unproblematische Exporte verboten werden. Die zwingenden Ausschlusskriterien nach Art. 5 Abs. 2 sind daher falsch. Nur durch einen Verzicht auf diese Kriterien ist eine umfassende, das heisst länder- und materialspezifische Beurteilung jedes einzelnen Ausfuhrgesuchs im Rahmen der gesetzlichen Kriterien möglich.

### **Nein zu unnötiger GKG-Revision**

Bei den Ausfuhren von «besonderen militärischen Gütern» und Dual-Use-Gütern hat der Bundesrat die nötige Handlungsfreiheit bereits. Er kann gemäss Art. 184 Abs. 3 der Bundesverfassung Ausfuhren verbieten, wenn die Wahrung der Interessen des Landes dies erfordert. Eine zusätzliche Verweigerungsklausel im Güterkontrollgesetz (GKG) ist unnötig und würde die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Industrie gegenüber dem Ausland schwächen. Der asuw lehnt deshalb die GKG-Revision, die während der Wintersession im Nationalrat traktandiert ist, ab.

#### **Für weitere Informationen:**

Arbeitskreis Sicherheit und  
Wehrtechnik  
Postfach 65  
8024 Zürich  
E-Mail: mail@asuw.ch

Ständerat  
Bruno Frick  
Co-Präsident  
Tel: 078 777 05 01

Nationalrätin  
Sylvie Perrinjaquet  
Co-Präsidentin  
Tel: 032 835 18 01

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) steht für eine realistische, auf die heutigen Gefahren und Chancen zugeschnittene Sicherheits- und Rüstungspolitik. Rund fünfzig Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft setzen sich für faire Rahmenbedingungen der Schweizer Wehrindustrie ein. Diese sollen sich am europäischen Umfeld und an den Bedürfnissen der Schweizer Sicherheitspolitik orientieren.

Mehr Informationen unter: [www.asuw.ch](http://www.asuw.ch) / [www.cstd.ch](http://www.cstd.ch)

**Mitglieder des Arbeitskreises Sicherheit und Wehrtechnik (asuw):**

SR Hans Altherr	NR Thomas Hurter	Roland Beck, Chefredaktor ASMZ
NR Alexander J. Baumann	NR Markus Hutter	Stephan Bieri, ehem. Vizepräsident ETH-Rat
SR Peter Briner	SR Alex Kuprecht	Hans-Ulrich Bigler, Direktor Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
NR Martine Bruntschwig Graf	SR Filippo Lombardi	Markus Blass, Präsident SOGART
NR Jakob Büchler	NR Peter Malama	Hervé De Weck, ehem. Chefredaktor RMS
SR Hermann Bürgi	NR Werner Messmer	Peter Dietrich, Direktor Swissmem
SR Rolf Büttiker	NR Christian Miesch	Peter Forster, Chefredaktor Schweizer Soldat
RR Josef Dittli	NR Walter Müller	Ernst Hasler, alt Regierungsrat
NR Corina Eichenberger	SR Paul Niederberger	Stefan Holenstein, Zentralvorstand SOG, Vizepräsident GGstOf
NR Eduard Engelberger	NR Guy Parmelin	Robert Keller, alt Nationalrat
NR Charles Favre	NR Sylvie Perrinjaquet	Daniel Lätsch, Direktor MILAK
SR Jean-René Fournier	NR Jean-François Rime	Arthur Liener, Generalstabschef a D
SR Bruno Frick	NR Ulrich Schlüer	Alfred Markwalder, ehem. Rüstungschef
NR Ida Glanzmann-Hunkeler	NR Johann N. Schneider-Ammann	Urs Ramseier, ehem. Präsident Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee
NR Ursula Haller	NR Pius Segmüller	Stéphane Rezso, Unternehmer
NR Brigitte Häberli-Koller	NR Luzi Stamm	Urs Rinderknecht, Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW)
SR Hans Hess	SR Philippe Stähelin	Carlo Schmid-Sutter, alt Ständerat
NR Gabi Huber	NR Christian Wasserfallen	Andreas Richner, Geschäftsführer